

## RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

### **Bewilligung eines Objektkredites von brutto Fr. 80'000.-- für die Einführung eines Geografischen Informationssystems (GIS) im baulichen Zivilschutz**

**D 1.1 / G 6.4.1**

---

#### **Bericht**

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat die Objektkredite im Gesamtbetrag von brutto rund Fr. 2.8 Mio. für die Einführung eines Geografischen Informationssystem (GIS) im Bauamt, den Städtischen Werken sowie der Polizei- und Wehrabteilung zu bewilligen.

Im Antrag des Stadtrates vom 29. Juni 1999 wird Sinn und Zweck der Einführung eines GIS ausführlich dargelegt. Die RPK verzichtet deshalb auf eine Wiederholung dieser Ausführungen.

Für die RPK waren 2 Themenkreise von vorrangiger Bedeutung, nämlich:

- das Kosten-/Nutzenverhältnis und
- die Gewährleistung der Datenstruktur

Die Bedenken der RPK konnten nach mehreren Besprechungen mit den Ressortsvorständen und der Projektleitung ausgeräumt werden. Ein ergänzendes Papier „GIS-Vorlage: ergänzende Erläuterungen“ des Bauvorstandes vom 08.11.99 liegt in der Aktenauflage.

#### **Kosten**

Die Gesamtkosten von Fr. 2'500'000.—(ohne MwSt) verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Bereiche:

|                      |                 |     |
|----------------------|-----------------|-----|
| Wasserversorgung     | Fr. 560'000.-   | 22% |
| Elektroversorgung    | Fr. 1'210'000.- | 48% |
| Kanalisationsanlagen | Fr. 650'000.-   | 26% |
| Zivilschutz          | Fr. 80'000.-    | 4%  |

oder anders aufgeteilt:

|                     |                 |     |
|---------------------|-----------------|-----|
| Hardware / Software | Fr. 400'000.-   | 16% |
| Schulung            | Fr. 50'000.-    | 2%  |
| Datenerhebung       | Fr. 2'050'000.- | 82% |

## **Stellungnahme der RPK**

Die RPK ist der Meinung, das GIS für alle 4 Bereiche als Gesamtprojekt einzuführen. Eine allfällige Liberalisierung der Werke beeinflusst dieses Vorgehen nicht, da klare Schnittstellen einzuhalten sind.

Nachdem eindeutige Normen über Datenstruktur und Schnittstellen bestehen (SIA 405), darf davon ausgegangen werden, dass die Daten eine beinahe unbeschränkte Lebensdauer aufweisen werden. Damit überleben sie die Weiterentwicklung der Hard- und Software mit Sicherheit. Die Investition in die Datenerhebung (über 82% der Gesamtsumme) wird dadurch vorbildlich geschützt.

Gemäss den Ausführungen des Bauvorstandes (Schreiben vom 08.11.99) werden sich die „Betriebskosten“ um mindestens Fr. 90'000.- p.A. verringern. In dieser Rechnung ist die Abschreibung der Hardwareinvestition bereits berücksichtigt. Software und Schulung, insgesamt Fr. 330'000.-, dürften damit nach knapp 4 Jahren abgeschrieben sein. Weitere Abschreibungen (Investition in die Datenerhebung) werden anschliessend vorgenommen.

Der bedeutendste Kostenblock – über Fr. 2 Mio. – betrifft die Datenerhebung. Davon werden Fr. 530'000.- durch Eigenleistungen der Werke und des Bauamtes erbracht. Nach verbindlicher Aussage der Stadträte Walter Epli und Werner Brühlmann kann diese Arbeit mit dem bestehenden Personal erledigt werden; es werden keinesfalls zusätzlich Mitarbeiter benötigt. Zudem glaubt die Projektleitung, dass aufgrund der Marktsituation die vorgesehenen Leistungen günstiger eingekauft werden können.

## **Antrag**

**Die RPK beantragt dem Gemeinderat einstimmig (5:0):**

**Für die Einführung eines Geografischen Informationssystems (GIS) im baulichen Zivilschutz einen Objektkredit von brutto Fr. 80'000.-- (exkl. MwSt) zu bewilligen.**

Referent vor dem Gemeinderat:

Fritz Stoll

Opfikon, 09.02.2000

## **RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION**

Der Präsident:

Ein Mitglied:

Fritz Stoll

Albert Steffen